

STARKE NACHBARSCHAFTEN DURCH AKTIVE BETEILIGUNG

Starke Nachbarschaften durch aktive Beteiligung
Georg Schumann Straße 198 04159 Leipzig

Stadt Leipzig
Büro des Oberbürgermeisters
Burkhard Jung
Martin Luther Ring 4-6
04109 Leipzig

Kauflandumfeld Gohlis

Leipzig, 27.2.2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Burkhard Jung,

vor 4 Jahren wurde das Einkaufszentrum Kaufland im Stadtteil Gohlis eröffnet. Obwohl der Neubau teilweise sehr umstritten war, wird das Einkaufszentrum sehr gut angenommen und von den Bürgerinnen und Bürgern allgemein akzeptiert.

Im Rahmen eines großangelegten Interviewzyklus, von über einhundert Interviews, des Bürgerprojekts „Starke Nachbarschaften durch aktive Beteiligung“ über die Zufriedenheit der Gohliser mit ihrem Stadtviertel, wurde das Kaufland und das Kauflandumfeld vermehrt als Problemlage benannt. Bei einer Bürgerversammlung unter der Leitung des Bürgerprojekts bildete sich am 07.10.2013 u.a. eine Gruppe interessierter und betroffener Bürgerinnen und Bürger, die sich mit den Problemen des Kauflandes und dessen Umfeldes befasst.

Seitdem haben wir umfangreiches Material gesammelt, welches die Missstände in o.g. Umfeld dokumentiert. Viele der Problemzonen sind sehr komplex und ihre Behebung bedarf eines koordinierten Handelns verschiedener Ämter der kommunalen Selbstverwaltung unter Ihrer Verantwortung. Wir wenden uns an Sie mit der Bitte, unsere Bedenken an die zuständigen Ämter weiterzuleiten und die Behebung der Problemlagen zu überwachen.

Geschäftsstelle im
Gemeindehaus der
Evangelisch- Lutherischen
Auferstehungskirchgemeinde
Leipzig-Möckern

Georg Schumann Straße 198
04159 Leipzig

Tel.0341-5861971222
Fax 0341-5861971220

info@starke-nachbarschaften.de
www.starke-nachbarschaften.de

STARKE NACHBARSCHAFTEN DURCH AKTIVE BETEILIGUNG

Starke Nachbarschaften durch aktive Beteiligung
Georg Schumann Straße 198 04159 Leipzig

Von uns wurden folgende Problembereiche ausgemacht, die anschließend getrennt voneinander beschrieben werden:

1. Eingangsbereich des Kaufland-Einkaufszentrums
2. Straßenkreuzung Breitenfelder Straße / Eisenacher Straße
3. Lärm durch Anlieferungsverkehr
4. Grundstückszufahrten
5. Grünfläche in der Eisenacher Straße (südlich des Kauflands)

In der Beschreibung dieser Problemfelder und den anschließenden Lösungsvorschlägen geht es uns darum, negative Auswirkungen im Kauflandumfeld abzumildern und die Belastungen für Anwohnerinnen/Anwohner und für die Verkehrsteilnehmerinnen/Verkehrsteilnehmer zu verringern.

Für weitere Rückfragen und einen Vor-Ort-Termin mit Ihnen, den kommunalen Verantwortlichen und Kaufland stehen wir gern zur Verfügung. In der Hoffnung auf Ihre Unterstützung und baldige Antwort verbleiben wir,

Mit freundlichen Grüßen

Martina Lück

Matthias Weidel

Starke Nachbarschaften durch aktive Beteiligung

Geschäftsstelle im
Gemeindehaus der
Evangelisch- Lutherischen
Auferstehungskirchgemeinde
Leipzig-Möckern

Georg Schumann Straße 198
04159 Leipzig

Tel.0341-5861971222
Fax 0341-5861971220

info@starke-nachbarschaften.de
www.starke-nachbarschaften.de

STARKE NACHBARSCHAFTEN DURCH AKTIVE BETEILIGUNG

Starke Nachbarschaften durch aktive Beteiligung
Georg Schumann Straße 198 04159 Leipzig

Anlagen:

- ANLAGE 1: 1. Eingangsbereich des Kaufland-Einkaufszentrums
- ANLAGE 2: 2. Straßenkreuzung Breitenfelder Straße / Eisenacher Straße
- ANLAGE 3: 3. Lärm durch Anlieferungsverkehr
- ANLAGE 4: 4. Grundstückszufahrten
- 5. Grünfläche in der Eisenacher Straße (südlich des Kauflands)
- ANLAGE 5: Kopie der Unterschriftenliste zur Verbesserung der Einsichtsmöglichkeiten im Kreuzungsbereich Eisenacher Straße / Breitenfelder Straße
- ANLAGE 6: LVZ-Artikel vom 10.02.2014 zum Unfall Kreuzungsbereich Eisenacher Straße / Breitenfelder Straße siehe <http://www.lvz-online.de/leipzig/polizeiticker/polizeiticker-leipzig/unfall-in-leipzig-gohlis-zwei-verletzte-nach-zusammenstoss/r-polizeiticker-leipzig-a-226144.html>
- ANLAGE 7: Bürgerwettbewerb für den Straßenverkehr
- ANLAGE 8: Skizze 1
- ANLAGE 9: Skizze 2
- ANLAGE 10: Fotos
- ANLAGE 11: Entwurfsplan

Geschäftsstelle im
Gemeindehaus der
Evangelisch- Lutherischen
Auferstehungskirchgemeinde
Leipzig-Möckern

Georg Schumann Straße 198
04159 Leipzig

Tel.0341-5861971222
Fax 0341-5861971220

info@starke-nachbarschaften.de
www.starke-nachbarschaften.de

ANLAGE 1

1. Eingangsbereich des Kaufland-Einkaufszentrums

In den vergangenen vier Jahren seit der Eröffnung des Stadtteilzentrums hat sich die Nutzung des Eingangsbereiches stark abweichend von der ursprünglichen Planung verändert. Der im Gestaltungsplan hell und großzügig gestaltete Vorplatz vor dem Haupteingang, der ursprünglich als breiter Zugang zum Eingang und mit 16 Fahrradstellplätzen geplant war, wurde in den letzten Jahren zunehmend einer zusätzlichen kommerziellen Nutzung Kauflands unterworfen:

- Die „Leipziger Bügel“ für die Fahrräder wurden abmontiert und mussten einem Kaufland-Imbisswagen weichen, vor dem außerdem noch 5 Stehtische aufgestellt wurden. (Siehe Bilder Kauflandvorplatz)
- Die Fahrräder sollen nun an niedrigen Fahrradständern abgestellt werden, die in der Grünfläche links vom Haupteingang platziert wurden. Die Folge davon ist nicht nur, dass die Grünfläche darunter leidet, sondern auch, dass die Fahrräder nun in ihrer Länge teilweise auf der Grünfläche und teilweise auf dem linken Zugangsweg zwischen Grünfläche und Kauflandgebäude stehen müssen. Fußgänger mit Kinderwagen oder Rollator, Rollstuhlfahrer und Radfahrer behindern sich gegenseitig im Zugangsbereich. (Siehe Bild Fahrradständer)
- Als weiteres einengendes Hindernis im Zugangsbereich sind die abgestellten Einkaufswagen ausgemacht worden. Seitdem aus Brandschutzgründen am Seiteneingang Breitenfelder Straße keine Einkaufswagen abgestellt werden können, werden noch mehr von ihnen vor dem Haupteingang deponiert. Die Folge davon ist, dass die zusammengestellten Wagen häufig aus der dafür vorgesehenen Box herausragen und den Haupteingang so um mehrere Meter versperren. Außerdem ist neben der Abstellbox für die Einkaufswagen noch eine weitere Reihe mit Einkaufswagen eingerichtet worden, die nun den Zugangsweg rechts vom Haupteingang einengt. (Siehe Bilder Kauflandvorplatz und Bild Einkaufswagen)

Durch diese eben beschriebenen Maßnahmen ist in unseren Augen nicht nur die Freifläche zwischen Kaufland und Georg-Schumann-Straße verstellt und weniger ansehnlich geworden, sondern wir haben starke Zweifel, ob ein solches Zustellen des Zugangsbereiches im Falle einer Havarie nicht die Fluchtwege behindert.

Zudem sind die Freiflächen insbesondere im Eingangsbereich durch große Plastiktüten, Kaffeebecher, Getränkedosen, Schnapsflaschen, Zigarettenkippen und Hundekot stark verschmutzt. Unrat liegt nicht nur auf jeder Grünfläche, sei sie auch noch so klein, sondern auch auf den Zugangswegen zur rechten Terrasse. (Siehe Bilder Verschmutzung Freifläche) Einige der dokumentierten Verschmutzungen stammen sichtbar von Silvester 2013 und sind bis heute nicht beseitigt worden. Die Grünflächen sind teilweise zertrampelt und wirken ungepflegt, gar vernachlässigt (siehe Bilder zertrampelte Grünflächen). Die Geschäftsleitung von Kaufland ist bereits von einer Bürgerin auf die Verunreinigungen aufmerksam gemacht worden, aber ohne sichtbaren Erfolg.

Schließlich möchten wir Sie noch auf die Rampe vor dem Haupteingang aufmerksam machen, die laut Schild nur für Fahrradfahrer eingerichtet wurde (Siehe Bild Rampe). Für Rollstuhlfahrer, Personen mit Rollator ist wenn sie vor dem Haupteingang stehen ein beträchtlicher Umweg notwendig. Sie müssen am alten Pförtnerhaus vorbei auf das Gebäude zusteuern, um dann am Gebäude entlang von rechts auf den Haupteingang einzubiegen. Unmittelbar vor dem Haupteingang stehen aber die o.g. zusätzliche Reihe Einkaufswagen und es kann nur einzeln dieser Engpass passiert werden, was bei starkem Betrieb zu Stauungen führt.

Bitte prüfen Sie,

1. einen Rückumbau des Platzes vor dem Haupteingang zur freien Fläche mit den hochwertigeren Leipziger Bügeln, um so wieder Fahrradabstellmöglichkeiten zu schaffen, die „schadlos gebrauchsfähig sind.“ (Beschluss der 47. Ratsversammlung vom 18.06.2008)
2. inwieweit Fluchtwege durch die in großer Anzahl abgestellten Einkaufswagen vor dem Haupteingang und den neu geschaffenen Fahrradständer beeinträchtigt sind.
3. inwieweit der Betreiber auf eine substanzerhaltende Pflege der Grünflächen und auf ein tägliches Säubern derselben verpflichtet werden kann.
4. eine nutzerfreundliche Korrektur der Rampe vor dem Haupteingang, die eine Nutzung von Personen im Rollstuhl oder mit Rollator möglich macht.
5. ob generell die Möglichkeit besteht, im Bereich vor dem Kaufland (Georg Schumann Straße) die Aufenthaltsqualität zu verbessern, durch beispielsweise öffentlich nutzbare Sitzflächen auf der Terrasse vor der Bibliothek.

ANLAGE 2

2. Straßenkreuzung Breitenfelder Straße / Eisenacher Straße

Das Bürgerprojekt „Starke Nachbarschaften durch aktive Beteiligung“ hat in den vergangenen Wochen eine Unterschriftenaktion bei Anwohnern, Gewerbetreibenden sowie Verkehrsteilnehmern für die bessere Einsichtnahme o.g. Kreuzung durchgeführt und ca. 200 Unterschriften (Stand 28.02.2014 siehe Anlage Unterschriftensammlung) gesammelt. Dies macht deutlich, dass eine große Anzahl von Verkehrsteilnehmern, egal ob Fußgänger, Rad- oder Autofahrer das Queren der Breitenfelder Straße in Höhe der Eisenacher Straße für sehr gefährlich hält (Siehe Link LVZ -Artikel über Verkehrsunfall). Das Bürgerprojekt wendet sich sowohl an das Ordnungsamt als auch an das Verkehrs- und Tiefbauamt, da ein großer Teil der mangelnden Einsehbarkeit durch falsch parkende Autos verursacht wird.

- So führen Autos, die in der Eisenacher Straße zwischen Stock- und Breitenfelder Straße auf der Fahrbahn zwischen den Parknischen abgestellt werden, zu einer Behinderung des Verkehrsflusses (Siehe Skizze 1 und Bilder Parkende Autos in Eisenacher Straße).
- Besonders gern werden auf der Eisenacher Straße stadtauswärts neben dem Vorfahrtsschild zur Breitenfelder Straße Autos geparkt (Siehe Skizze 1 und Bilder Parken neben Vorfahrtsschild).
- Außerdem wird der Kurvenbereich von der Eisenacher Straße zur Stockstraße so zugeparkt, dass eine weitere Behinderung des Verkehrsflusses auf der Eisenacher Straße entsteht (Siehe Skizze 1).
- Durch geparkte Autos im unmittelbaren Kreuzungsbereich ist das beidseitige Queren der Breitenfelder Straße durch Nichteinsehbarkeit gefährlich. (Siehe Skizze 1 und Bilder Parkende Autos Breitenfelder Straße). Die Fußgänger werden daran gehindert, den von links kommenden Verkehr rechtzeitig zu sehen. Sie müssen zur ausreichenden Einsichtnahme des Kreuzungsbereichs bis zu 1,5 Meter auf die Straße treten.
- Autofahrer berichten, dass sie sich fast blind in den Kernbereich der Kreuzung vortasten müssen, da die Breitenfelder Straße außerdem zwischen Georg-Schumann- und Möckernsche Straße sehr abschüssig ist.
- Das Queren der Breitenfelder Straße ist besonders schwierig in den Stoßzeiten von 7.00 bis 10.00 Uhr sowie zwischen 15.00 und 18.00 Uhr.
- Ein anderes Problem beim Kreuzen in diesem Bereich ist die zu große Geschwindigkeit der Autos, die vor allem für Kinder und Senioren zum Problem wird.

Wir bitten das Ordnungsamt zu überprüfen,

1. inwieweit das Parken im Kurvenbereich Eisenacher Straße/ Stockstraße sowie zwischen den Parknischen rechtskonform ist.
2. ob das Parken der ersten beiden Autos auf der Breitenfelder Straße unmittelbar vor den beiderseitigen Einmündungen zur Eisenacher Straße rechtskonform ist.
3. ob die Situation vor Ort durch mehrmaliges prüfen, verwarnen oder ahnden, kurzfristig verbessert werden kann.

Das Verkehrs- und Tiefbauamt bitten wir zu überprüfen,

1. inwieweit durch ein Parkverbot im unmittelbaren Kreuzungsbereich eine Verbesserung der Sicht ermöglicht wird. Dieses Parkverbot sollte kurzfristig für die Autofahrer durch eine schraffierte Fläche visualisiert werden. Langfristig erhoffen wir uns einen Ausbau

dieser Fläche zu einem vorgelagerten behindertengerechten Fußweg im Kreuzungsbereich, der sowohl dem Querungsinteresse der Fußgänger als auch dem im Viertel vorhandenen Parkdruck Rechnung trägt (Siehe Skizze 2).

2. inwieweit man durch Verkehrsspiegel eine ausreichende Einsichtnahme auf den fließenden Verkehr erhält.
3. Ob eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h auf der Breitenfelder Straße zwischen der Georg-Schumann-Straße und der Möckernschen Straße eine angemessene Lösungsvariante für das Querungsinteresse von Senioren und Kindern wäre.
4. ob das Anlegen eines Fußgängerüberweges im o.g. Kreuzungsbereich angemessen ist. (Siehe Skizze 2)
5. inwieweit das Anlegen einer schraffierten Fläche im Kurvenbereich der Eisenacher Straße zur Stockstraße sowie ein Parkverbotsschild für das Parken zwischen den Nischen in der Eisenacher Straße angemessen ist. (Siehe Skizze 2)

Ist eine generelle Entschärfung der Verkehrssituation denkbar, v.a. bzgl. der Radfahrer, welche im normalen Straßenverkehr auf der Breitenfelder Straße, aufgrund deren fehlenden Breite und des hohen Verkehrsaufkommen keinen Platz haben.

ANLAGE 3

3. Lärm durch Anlieferungsverkehr

Anwohner der Natonekstraße berichten, dass die Lärmbelastung durch den Anlieferungsverkehr enorm zugenommen hat.

- Dies ist vor allem in den Morgenstunden unerträglich und wird besonders durch problematisches Verhalten wie Radiomusik und laute Telefonate der LKW-Fahrer bei offenem Fenster, laufende Motoren, offenes Anlieferungstor und Hupen verursacht, welches im Widerspruch zum Durchführungsvertrag der Stadt Leipzig mit dem Kauflandbetreiber steht.
- Ein weiterer Grund für die hohe Lärmbelastung ist die übergroße Quantität der Anlieferungen, welche sich nicht mit dem o.g. Durchführungsvertrag deckt. In diesem sind 5 LKW mit 7,5 und mehr Tonnen sowie 10 Anlieferungsfahrzeuge unterhalb von 7,5 Tonnen prognostiziert. Bei einer lückenlosen Beobachtung des Anlieferverkehrs am 30.01.2014 kamen wir auf eine Verdoppelung der Gesamtanzahl der Lieferfahrzeuge. Es wurden 14 Fahrzeuge mit 7,5 und mehr Tonnen sowie 15 mit weniger als 7,5 Tonnen gezählt.
- Eine weitere Beobachtung, die sich am 30.01.2014 zahlenmäßig untermauern ließ war, dass der Zu- und Abfluss des Anlieferverkehrs nicht ausschließlich über die Georg-Schumann-Straße stattfand. So können wir belegen, dass insgesamt 14 Fahrzeuge über die Eisenacher Straße Kaufland anfahren und neun Fahrzeuge über die Eisenacher Straßen abfahren. Das dies keine Ausnahme ist wird uns von Anwohnern immer wieder bestätigt. Viele dieser LKWs fahren über die Eisenacher Straße und Breitenfelder Straße auf die Georg-Schumann-Straße, um dann stadtauswärts zu fahren, obwohl dies im Durchführungsvertrag Seite 7 ausdrücklich ausgeschlossen ist. Dies belastet die ohnehin schon angespannte Situation im Kreuzungsbereich der Eisenacher Straße/Breitenfelder Straße und führt dort zu zusätzlicher Verstopfung.

Vor diesem Hintergrund ist es uns unverständlich, warum der Stadt die nach dem Durchführungsvertrag von Kaufland geforderten Gutachten bis zum heutigen Tag nicht vorliegen. Und warum die Stadt sich aus unserer Wahrnehmung auch bis zu unserer Nachfrage mit dem Fehlen der Gutachten nicht befasst hat. Die Gutachten könnten einen weiteren Hinweis auf die Belastungen geben.

Um die Lärmbelastung der Anwohner zu verringern, bitten wir folgenden Vorschlägen nachzugehen:

1. Um die o.g. Lärmprobleme nachweisbar zu machen ist es notwendig ein Lärmgutachten vorzulegen, welches auf einem realistischen LKW-Aufkommen basiert.
2. Außerdem kann die Lärmbelastung in der Natonekstraße könnte durch die Einrichtung einer 30er-Zone spürbar vermindert werden.
3. Durchsetzung einer strikten Einhaltung von lärmvermeidenden Regeln (Anlieferungstor immer schließen, Vermeidung von lauten Telefongesprächen und Radiomusik, Abstellen des Motors und kein Hupen).
4. Um den Widerhall des Lärms von der hohen Betonwand zu minimieren, wäre eine vom Parkdeck herunterhängende Begrünung sinnvoll.
5. Damit die Anwohnerinnen wenigsten am Samstag ihrer Wochenendruhe nachgehen können, sollte die Anlieferungszeit an diesem Wochentag erst ab 9.00 Uhr beginnen.
6. Lärmschutzmaßnahmen in besonders betroffenen Wohnungen, die nicht auf Kosten des Mieters oder Vermieters umgelegt werden.

ANLAGE 4

4. Grundstückszufahrten

Die Grundstückszufahrten für den Anlieferungsverkehr des Kauflands (Natonekstraße), die Tiefgarageneinfahrt Natonekstraße sowie die Kaufland-Kundenzufahrt (Breitenfelder Straße) sind derartig grob gepflastert, dass Fußgänger regelmäßig ins Stolpern geraten und ein Passieren mit Rollator und Kinderwagen sehr schwierig ist. (Siehe Bild Zufahrtswegepflasterung)

Zudem berichten viele Fußgänger, dass sie von den Autos, die aus der Garagenausfahrt Breitenfelder Straße auf die Straße biegen, nicht wahrgenommen werden. Die Autos fahren in der Regel zu schnell in den nicht einsehbaren Bereich und schauen immer auf den von links kommenden Verkehr, sodass die von rechts kommenden Fußgänger nicht wahrgenommen werden. Dadurch sind die Fußgänger in diesem Bereich extrem gefährdet. (Siehe Bild Hochgaragenausfahrt)

Bitte prüfen Sie,

1. inwieweit die grobe Pflasterung auf den Zufahrtswegen für die Fußgänger besser verfugt werden können.
2. ob eine sichtbare geschwindigkeitshemmende Schwelle vor dem Überfahren des Fußweges zu einer größeren Sicherheit der Fußgänger führt.

5. Grünfläche in der Eisenacher Straße (südlich des Kauflands)

Gleichwohl es im Quartier an Grünflächen mit ansprechender Aufenthaltsqualität mangelt, ist die Grünfläche (zwischen Kaufland und Eisenacher Straße) durch einen Zaun verschlossen und kann daher von den Anwohnern nicht genutzt werden. Besteht die Möglichkeit der Nutzung für Anwohner? Wie sie gestaltet werden könnte, darüber haben wir uns schon Gedanken gemacht. (siehe Entwurfsplan)